

Region

Honegger löst Steiner als Geschäftsführer ab

Adelboden/Lenk Die Engstligenalp AG bekommt einen neuen Geschäftsführer. Die Skiregion hat sich digital weiterentwickelt.

An der Delegiertenversammlung der Skiregion Adelboden-Lenk in Spiez wurde Roger Steiner als Geschäftsführer der Engstligenalp AG verabschiedet. Er hat sein Amt nach neun Jahren Anfang Juni an Dominik Honegger abgegeben (wir berichteten). Markus Hostettler, Präsident der Skiregion Adelboden-Lenk, würdigte Steiners grosses Engagement für die Engstligenalp AG, aber auch für die Tschentalpbahnen AG.

Die Igsal (Interessengemeinschaft Skiregion Adelboden-Lenk) habe sich in den letzten zwei Jahren stark entwickelt und professionalisiert, führte Hostettler aus. So kam man im Bereich Digitalisierung mit dem Aufbau eines Webshops einen grossen Schritt weiter. Aber auch der Aufbau eines Kundensupport-Teams zeige sich als richtig.

Mit blauem Auge

Finanziell mussten wegen der vorzeitigen Schliessung der Skigebiete im März Einbussen verbucht werden. Dennoch konstatiert Hostettler: «Wäre der Lockdown früher geschehen, hätte es uns härter getroffen. Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen.» Beschleunigen wollen die Verantwortlichen auch in Zukunft: So soll das Top-4-Abo weiterentwickelt und gepflegt werden. Markus Hostettler betonte die Wichtigkeit des Angebotes, an welchem die Skiregion Adelboden-Lenk mit 43 Prozent aller Verkäufe massgeblich beteiligt ist. Digital will sich die IG noch besser positionieren und noch näher zusammenrücken.

Zur Skiregion Adelboden-Lenk gehören die Elsigenbahnen AG, Skilifte Metschalp AG, Engstligenalp AG, Tschentalpbahnen AG, Bergbahnen Adelboden AG, Lenk Bergbahnen AG sowie Vertreter des Ortsverkehrs und Tourismus. (pd/sp)

Für 12 Millionen renoviert und wieder offen

Spiez Das traditionsreiche Belvédère Strandhotel in Spiez ist nach einer zehnmönatigen Renovationsphase und einer Investition von über 12 Millionen Franken vor wenigen Tagen wiedereröffnet worden. Das teilt die Medienstelle des Hauses mit. Das Schlüsselement des Umbaus sei der terrassenförmige Erweiterungsbau, von dem aus sich eine kapitänsähnlicher Ausblick auf die Spiezer Bucht biete, der sich von der Captain's Bar – laut der Medienmitteilung «das neue Highlight» – besonders gut geniessen lasse. Mit dem Erweiterungsbau wurde Platz für 24 zusätzliche Zimmer (Fertigstellung Frühling 2021) und einen 550 m² grossen Seminartrakt (Fertigstellung im September 2020) geschaffen, heisst es weiter. Auch in der Direktion gibt es eine Veränderung. Bruno Afentranger leitet seit April das Haus wieder in Co-Direktion zusammen mit David Romanato, der bis vor kurzem noch Direktor des Fünf-Stern-Hauses Ermitage in Schönried war. (pd/sp)

Wanderwege bereiten Sorgen

Innertkirchen Die Finanzen sind im Lot, der Steuerertrag steigt, die neue ARA steht, das Schulhaus ist saniert. Sorgen machten an der Gemeindeversammlung die Wanderwege.

Anne-Marie Günter

In der Mehrzweckhalle in Gadmen liessen sich für die anwesenden 34 Stimmberechtigten der Gemeinde Innertkirchen die Corona-Massnahmen problemlos umsetzen. Der Grund für die Gemeindeversammlung war, dass die Vorbereitungen für die Sanierung des Wasserreservoirs Schlupf abgeschlossen sind und es für die rasche Umsetzung einen Kredit von 380'000 Franken von den Stimmbürgern brauchte.

Nötig ist die Sanierung, denn das Wasser hat den Zement im Betonbehälter angegriffen. Nachdem klar war, dass auch während der Bauzeit überall Wasser fliesst, wurde dem Kredit zugestimmt. Der Behälter erhält eine Kunstharz-Epoxy-Beschichtung.

Leichtes Plus

Gemeinderat Hans Ulrich Moser stellte eine glänzende Rechnung 2019 vor. Im Gesamthaushalt resultierte bei einem Aufwand von 7,59 Millionen Franken ein Ertragsüberschuss von 61'889 Franken. Die Steuererträge waren 155'000 Franken höher als erwartet, dazu kamen 450'000 Franken mehr Liegenschaftssteuern, weil die KWO gebaut haben.

Der Verkauf eines Schulhauses erhöhte die Einnahmen um 250'000 Franken. Mit dem gegenüber dem Vorjahr rund eine Million höheren Ertrag im Allgemeinen Haushalt wurden Wertberichtigungen vorgenommen und die finanzpolitische Reserve geöffnet. Investiert wurden 1,89 Millionen Franken aus eigenen Mitteln. Das Eigenkapital beträgt 7,87 Millionen Franken.

Positiv war auch die Schlussabrechnung der eigenen Abwasserreinigungsanlage, die 2013 beschlossen wurde. Zwar lagen die Gesamtkosten mit 2,297 Millionen Franken leicht über den bewilligten Krediten, de facto kostet die ARA Innertkirchen nur 1,86 Millionen Franken, weil die



Von Innertkirchen führt der Weg durchs praktisch unberührte Urbachtal zur Gaulihütte, die auf Gemeindegebiet von Innertkirchen liegt. Foto: Bruno Petroni

Gemeinde eher unerwartet einen hohen Beitrag aus dem kantonalen Abwasserfonds erhielt.

Gemeindepräsident Walter Brog orientierte über die Legislaturziele, zu denen auch die bisher langsame IT-Infrastruktur gehört und für die man bereit war zu kämpfen. Jetzt baut die Swisscom das Glasfasernetz auf 5G-Standard aus.

200 Kilometer Wanderwege

Auf ein Problem wies Hans Tännler im Traktandum Verschiedenes hin. Er rügte einen nicht so gut gepflegten Wanderweg und wünschte sich mehr und vor al-

lem intakte Bänkli. Walter Brog zeigte sich überzeugt, dass eine Gemeinde, die wie Innertkirchen auf nachhaltigen Tourismus setzt, auch dafür sorgen muss, dass das Angebot stimmt – bei 200 Kilometern Wanderwegen in allen Stufen eine schwer zu bewältigende Aufgabe. Insbesondere seit klar ist, dass die Gemeinde für alle Wanderwege verantwortlich ist.

Bisher war die Gemeinde davon ausgegangen, dass nur Wege in ihre Zuständigkeit fallen, die im Richtplan verzeichnet sind. Jetzt aber sei klar, dass dies für alle Wege gelte, insbesondere

auch für die Wege, die zu den SAC-Hütten führen. Gerade am Tag der Gemeindeversammlung hatte er mit den SAC-Verantwortlichen ein Gespräch geführt.

Auf Nachfrage sagte Brog, dass bei einigen Wegen auch die KWO oder der SAC den Unterhalt bewältigen, die rechtliche Verantwortung aber bei der Gemeinde liegt. Im August 2017 waren Wanderer beim Gelmersee von einem Steinschlag getroffen worden. «Die Staatsanwaltschaft ermittelt noch», sagte er zum Stand der Dinge. An jener Stelle habe es vorher noch nie einen Steinschlag gegeben.

Mit «Kühreihen» zurück zu den Ursprüngen

Erlenbach Das Quartett Alphorn Experience spielte auf der Oberstockenalp.

«Kühreihen», so nennt man die traditionellen Lockrufmelodien, mit denen der Senn die Kühe von der Bergweide zurück in den Alpstall holte. Die ältesten überlieferten Melodien dieses historischen Erbes der Alphornmusik fallen in diese Kategorie. Während die ursprünglichen Interpretationen von der individuellen Gestaltung der Ausführenden geprägt waren, gestaltete die Gruppe Alphorn Experience – bestehend aus Mike Maurer, Sami Lörtscher, Christian Schmitter und Heinz Maeder – die historischen Signalarufe zwar authentisch in der urtümlichen Alpmilieu. Sie liessen im Lauf der Inszenierung unter dem Stockhorn Gipfel aber zunehmend moderne, ja jazzige Elemente einfließen.

Auch die Tiere machten mit

Weit über hundert Zuschauer hatten gemäss einer Mitteilung zum

Anlass die Wanderung auf die Oberstockenalp auf sich genommen, um an den teils meditativen, teils schwungvollen Darbietungen von Samstagabend und Sonntagmorgen teilzunehmen. Aber auch die Tiere gestalteten durch ihre Reaktionen auf eine bisweilen unerwartete Weise die Aufführung mit. So zeigten sie sich am Geschehen höchst interessiert und waren besonders zu Anfang einfach nur neugierig: Sie schnupperten an Menschen und Instrumenten und sprangen dann fast entsetzt davon, wenn sich eines der Alphörner plötzlich als ungemein eindringlich, ja als «akustischer Konkurrent» entpuppte.

«Je länger, je mehr schienen die Weidetiere aber die Erregung der Musik zu empfinden, und es kam zu teils wilden Kuttänzchen und Luftsprüngen. Ganz so, als kämen sie nach einer langen Win-



Im Alphornspiel waren Tier und Mensch vereint: Alphorn Experience während des Konzerts «Kühreihen» auf der Oberstockenalp. Foto: PD

terpause zum ersten Mal wieder auf die Weide», steht im Communiqué weiter. Der ausnehmend anderen Alphorn-Veranstaltung dieses Wochenendes an der Oberstockenalp sei es gelungen, aus

Zuschauern Mitwirkende und selbst aus den Tieren Teilnehmer zu machen, ist dem Presstext zu entnehmen. «Musik und Berge, Tradition und Moderne verschmolzen zu etwas Neuem.» (pd)

Neun Berufsleute erhielten ihr Diplom

Meiringen Die Stiftung Sunneschyn Meiringen bildet bis zu 25 Mitarbeitende in sozialpädagogischen/agogischen Berufen aus. Die Absolventinnen und Absolventen werden von 10 ausgebildeten Fachkräften während der Ausbildungszeit begleitet und unterstützt, heisst es in einer Mitteilung. Dieses Jahr nahmen neun Berufsleute ihre Diplome als Sozialpädagoginnen und -pädagogen HF und Fachrichtung Behindertenbetreuung entgegen. (pd)

Thomas Bütikofer (Matten), Sibylle Kunz (Meiringen), Barbara Albert (Schangnau), Vanessa Gyger (Meiringen), Sara Hohl (Meiringen), Nathalie Müller (Unterseen), Melanie Durrer (Meiringen), Akilah Micev (Meiringen), Elena Neuenchwander (Spiez).

Nachrichten

Tore des Werkhofs werden saniert

Aeschi Die bestehenden Tore beim Werkhofgebäude sind durch den Gebrauch und das Salzwasser des Winterdienstes in Mitleidenschaft gezogen worden. Die alten Torschwellen sind durch die verrosteten Winkelprofile abgesprengt und nicht mehr dicht. Der Gemeinderat hat deshalb für die Sanierung der Tore die Firma Spiess Metall- und Torbau AG aus Mülenen und die Rudolf Graf Bauunternehmung aus Aeschi beauftragt, wie es in einer Mitteilung heisst. (pd)

Verbesserung beim Badesee

Hasliberg In Zusammenarbeit mit der Schwellenkorporation Hasliberg wird beim Zulauf des Badesees ein kleiner Sammler erstellt, um den Zu- und Ablauf besser zu regulieren und die darunterliegenden Einrichtungen zu schützen. Das teilt der Gemeinderat mit. Ein entsprechender Nachkredit von 15'000 Franken wurde genehmigt. (pd/sp)

Kredit für Ballfangzäune bewilligt

Unterseen Die Ballfangzäune beim roten Platz bei der Turnhalle Ost in der Schulanlage Steindler führen gemäss einer Medienmitteilung des Gemeinderats immer wieder zu Reklamationen wegen Lärmbelästigung. «Für den Ersatz dieser Ballfangeinrichtungen hat der Gemeinderat einen Kredit von 9'000 Franken bewilligt», teilt die Regierung nun mit. (pd)

Wir gratulieren



Erlenbach/Oberwil
Heute kann Martha Zbinden-Stocker ihren 85. Geburtstag feiern. Nach

einem Sturz musste Martha ihr geliebtes Zuhause in Oberwil verlassen und ins Altersheim Lindenmatte in Erlenbach eintreten. Sie ist dankbar für die liebevolle Betreuung. Wenn die Jubilarin aus ihrem Leben erzählt, hört man, wie vielseitig Martha als ausgebildete kaufmännisch Angestellte, trotz einem angeborenen Hüftleiden, ihr Leben gestaltet hat. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen Ihr auf dem weiteren Lebensweg alles Gute, viele schöne Momente und Gottes Segen. (mgt)